

sie sich gerade befinden und wie viele Aren sie am Zuge haben. Die Einrichtung ist folgende: Auf je 1000 Metres der Bahn befindet sich an den Schienen ein Drücker nach Art der Lasten eines Telegraphen und, in elektrischer Drahtleitung mit den Drückern, auf der Hauptstation ein Schreibapparat, versehen mit einem Schreibstift, der auf eine langsam sich umdrehende und gleichzeitig sich vorwärts bewegende, mit eingetheiltem Papier überzogene Rolle eine Reihe von Zeichen macht, so oft der Zug über einen Drücker fährt. Die Anzahl der Punkte einer solchen Reihe entspricht der Anzahl der Aren des Zuges. Nach der Zeit, in welcher diese Zeichen gemacht werden, und aus der Größe der Zwischenräume dieser Reihen läßt sich leicht bestimmen, wo der Zug zu einer bestimmten Stunde sich befand und wie lange er von einem Drücker zum andern zu fahren hatte.

A n z e i g e n.

Vieh-Versicherungs-Bank **Apis.**

Nachdem eine hohe fürstl. Regierung zu Baduz der Hauptrepräsentanz in Hohenems die Ermächtigung erteilt hat, ihren Wirkungskreis auch auf das Fürstenthum Liechtenstein auszudehnen, so bringt dieselbe hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß Herr Johann Julius Wanger von Schaan als Bezirksagent der Anstalt bevollmächtigt worden ist.

Die Hauptrepräsentanz der Vieh-Versicherungs-Bank „Apis“.

Hohenems, den 11. Februar 1867.

Dr. Ullmann.

Die Vieh-Versicherungs-Bank „Apis“ ist im Jahre 1865 in's Leben getreten, beruht auf dem Grundsatz der Gegenseitigkeit, ihr Wirkungskreis umfaßt die österreichische Monarchie, nach eingeholter Ermächtigung von Seite der betreffenden Generalversammlung in Wien und erteilter Concession der fürstl. Regierung aber auch das Fürstenthum Liechtenstein, und erfreut sich bis anher des besten Gedeihens.

Die Gesellschaft versichert ihre Mitglieder gegen Verluste in ihrem Rindvieh- und Pferdebestande, welche durch Seuchen, Einzeln- (sporadische) Krankheiten und plötzliche Unglücksfälle entstehen.

Die Versicherung kann auf das ganze Jahr oder bloß auf einzelne Monate abgeschlossen werden. In Berücksichtigung, daß die Thierzucht die vorzüglichste, ja manchem liechtensteinischen Landmann einzige Erwerbsquelle ist, aus welcher er die nöthige Baarschaft erhält, und daß derselbe, wenn er seine Thiere durch Krankheiten oder plötzliche Unglücksfälle verliert, auch nicht einmal die dringendsten Ausgaben zu decken im Falle ist; ferner in Anbetracht, daß das Land Liechtenstein schon außer, ganz besonders aber während der Alpungszeit alljährlich ein sehr bedeutendes Kapital von Thieren unvermeidlich verliert, welche Verluste mittelst eines verhältnißmäßig sehr kleinen Betrages vermieden werden können, so glaubt

der Gefertigte die fragliche Anstalt den P. T. Landwirthen und Viehbesitzern mit bestem Gewissen empfehlen zu dürfen.

Schaan, den 20. Februar 1867.

Chr. Wanger,
Landesthierarzt.

Ziehungsliste

der

Lotterie zu Gunsten des Baduzer Kirchenbaufonds.

NB. Es loosten 1000 Nummern, darauf kamen 100 Gewinnste.

Gewinn Nr.	Treffer Nr.	Gewinn Nr.	Treffer Nr.	Gewinn Nr.	Treffer Nr.
1	239	35	769	69	473
2	480	36	650	70	644
3	87	37	129	71	893
4	247	38	520	72	227
5	322	39	369	73	112
6	327	40	501	74	175
7	382	41	260	75	127
8	657	42	790	76	303
9	668	43	934	77	679
10	687	44	890	78	215
11	118	45	340	79	802
12	513	46	624	80	289
13	468	47	337	81	304
14	135	48	553	82	824
15	307	49	71	83	728
16	34	50	147	84	672
17	572	51	399	85	391
18	785	52	846	86	837
19	531	53	26	87	897
20	568	54	61	88	238
21	550	55	709	89	134
22	89	56	182	90	60
23	434	57	439	91	721
24	820	58	385	92	229
25	301	59	416	93	443
26	379	60	268	94	212
27	669	61	450	95	970
28	296	62	380	96	808
29	206	63	983	97	673
30	608	64	807	98	760
31	604	65	805	99	359
32	742	66	257	100	242
33	311	67	290		
34	582	68	963		

Curs.

Für 100 fl Silber wurden in Wien bezahlt:
 Freitag, den 22. Februar. fl. 126.25 Banknoten.
 Donnerstag, den 28. Februar fl. 125.50

Herausgeber: Gregor Fischer.
 Verantwortlicher Redaktor: Dr. Schädler.